

größte Vorsicht geboten. Auffallend ist seit Jahren das häufige Auftreten von Kreuzottern in der Massenei, während noch vor ungefähr dreißig Jahren von sogen. Kreuzotterjägern behauptet wurde, daß die Massenei keine Kreuzottern habe. (Elstraer Ztg.)

**Blauen, 2. März.** An den Pranger! Wilderer treiben in den Waldungen bei Hauptmannsgrün wieder ihr Unwesen. Dieser Tage ist es Forstschutzbeamten mit Hilfe der Gendarmerie gelungen, zwei berüchtigte Wilddiebe auf frischer Tat zu überraschen und festzunehmen. Eine tote tragende Rehricke wurde mit durchschnittenem Halse in der Nähe einer Schlinge vorgefunden. Den Tätern konnten zwei Schusswaffen und mehrere Schlingen abgenommen werden. (Ramenzer Tagebl.)

**Sohrneundorf, 24. Febr.** Eine Naturschönheit, die drei Lindenriesenstämme an der hiesigen Dorfstraße, dem Dominium Florsdorf gehörig, wurden gefällt. Die Baumriesen standen gegen hundert Jahre und hatten am Schnitt einen Umfang von etwa vier Meter. (Niederschl. Ztg.)

## Aus unseren Vereinen

**4. Vortragsabend der Gesellschaft für Anthropologie Bautzen** am 2. März 1925. Herr Dr. Bierbaum-Dresden, der sächsische Landeskonservator für vorgeschichtliche Altertümer, sprach über den Schutz der Bodenfunde und der bodenfesten Altertümer in Deutschland. Die Arbeit wird in den Bautzner Geschichtsheften im Druck erscheinen. Herr Dr. Herbach betonte, daß alle Gesetzgebung nichts nütze, wenn nicht Aufklärung in weiteste Kreise getragen werde. Herr Dr. Srenzel dankte der älteren Generation der Gesellschaft für die Aufklärungsarbeit, die sie seit 20 Jahren in der Oberlausitz mit bestem Erfolge betreibt. Schon jetzt sei ein engmaschiges Netz über das Land gelegt und ein gut eingerichteter Nachrichtendienst melde schnellstens neue Funde — Sodann legte Herr Dr. Srenzel die wichtigeren Stücke der Grabung auf dem Gräberfelde Kriegerfriedlung-Bautzen vor und besprach die Ergebnisse. — Nächster Vortragsabend: Montag, 6. April 1925, abends 8 Uhr, Fremdenhof zur Goldenen Krone.

**Löbau.** In einem gutbesuchten Vortragsabend, den der Verein für die Geschichte Löbaus am Mittwoch, den 25. Februar 1925 im Stadtverordneten-saal abhielt, sprach der Vorsitzende des Vereins, Studienrat Ratsarchivar Staudinger drei Stunden in fesselnder Weise über „Die Geschichte der Straßen und Brücken im Löbauer Stadtgebiet“, dabei auch mehrmals die Geschichte bekannter hiesiger Gasthöfe berührend. Im vorigen Jahrhundert hat der in den zwanziger Jahren begonnene Bau der fünf in Löbau einmündenden Staatsstraßen und später der Bau der Bahnlinie Dresden-Görlitz bestimmend auf die Gestaltung des Stadtbildes eingewirkt. Fast alle früheren Hauptverbindungsstraßen mit den umliegenden Städten haben in Nähe der Stadt durch sogenannte Hohlen (Mulden) geführt und ergötlich war das Verlesen der vielen Klagen über den bösen Zustand der meist nur eingeleisigen Straßen aus den alten Ratsakten bzw. Rats-Rechnungen. Viel Areal, auch in der Stadt, besaß früher die Kirche im sogenannten Pfarrwiedemut. Manche Straßen in der Stadt haben ihre Namen im Laufe der Zeit mehrmals geändert. Die Herren von der Post wird es interessieren, daß 1732 erstmalig von einem Postmeister Gotthold Kuhack die Rede ist. Die Einrichtung von Notstandsarbeiten ist keineswegs neu. Schon vor zirka 100 Jahren sind arbeitslose Leinenweber mit beim Bau der Staatsstraße verwendet worden. Der Vortrag bot eine Fülle von mühsam zusammengetragenem Material.

## Heimatschriftenwarte

114. O. Schöne-Sohland, Fastnachtsbräuche in der Oberlausitz. Unsere Oberlausitzer Heimat. Schmorrde-Bernstadt, 28. 2. 25.  
115. O. Schöne-Sohland, Der Eid eines städtischen Beamten im 18. Jahrhundert. Ebenda.  
116. B. Polster-Bohnstein, Nachrichten über die Kirchfahrt Bohnstein, wie sie im Turmknopf hiesiger Kirche enthalten sind. Aus der Heimat. Bohnsteiner Zeitung, Februar 1925.  
117. Dr. G. Berg-Berlin, Die Erzlagerstätten Ostdeutschlands (darin auch über die Oberlausitzer Vorkommen). Ostdeutscher Naturwart, Korn, Breslau 1, 1925, S. 65.  
118. Dr. Knoch-Berlin, Klima-Skizze von Ostdeutschland. Ebenda 1924, S. 199.

119. E. Schalow-Breslau, Die ostdeutschen Schwarzerdgebiete. Ebenda 1924, S. 169.  
120. R. Zimmermann-Dresden, Der Wanderfalk in Sachsen. Heimatklänge. Bzn. Tgbl. 28. Februar 1925.  
121. Dr. Srenzel, Veensberg, der Bergwall von Blumberg bei Oßritz (erweiterter und ergänzter Abdruck von Nr. 280/1924) Bautzner Geschichtshefte Bd III, S. 1 ff.  
122. Dr. Srenzel, Die Entdeckung eines neuen Gräberfeldes auf Bautzner Stadtfur. (Bronzezeitliches Gräberfeld Bautzner Kriegerfriedlung) Bzn. Tgbl. 3. März 1925.

## 10 volkstümliche Lieder in oberlausitzer Mundart mit Melodien (auf Postkarten) von Rudolf Gärtner

zu Mf. 1.— Druck und Verlag der Oberlausitzer Heimatzeitung, Reichenau i. Sa. Zu beziehen durch jede Buchhandlung und den Verlag.

Die Lausitzer Mundartdichtung hat bisher wenig gute sangbare Gedichte aufzuweisen gehabt. Gärtner hat diese Lücke ausgefüllt. Er hat reizende Lieder gedichtet und dazu Melodien erfunden. Erwähnt seien:  
s Nudellied, Leinewabelied, Dresch-  
lied, Wiegnlied, Hörtlied  
Ringreingreihe.

Visitenkarten liefert Buchdruck.  
Alwin Marx.  
Reichenau.

• Nebeneinkommen •  
durch schriftliche  
Heim-arbeiten.  
Prosp. durch  
Vitalis-Verlag, München 485.

## Alle Heimatsfreunde bitten wir um Zusendung von 3 Adressen an welche die Oberlausitzer Heimatzeitung unter der Voraussetzung dauernden Be- zuges versandt werden kann. Probenummern versendet jederzeit der Verlag der Oberlausitzer Heimatzeitung Reichenau i. Sa.

**Bezugspreis** der Oberlausitzer Heimatzeitung bei freier Zustellung durch die Post und den Buchhandel für das erste Vierteljahr 2,25 Goldmark (zuzügl. Buchhändlerzuschlag). Zahlungen können auf das Postcheckkonto Amt Leipzig Nr. 275.34 erfolgen. — Bezug ist nur in vierteljährlichen Zeiträumen zulässig. Bei Nichtabbestellung spätestens 14 Tage vor Beginn eines neuen Vierteljahres läuft das Abonnement weiter.

**Anzeigenberechnung:** Der Inseratenteil besteht aus vier Spalten. Die Berechnung erfolgt nach Petitzeilen und beträgt der Preis für eine solche in einspaltiger Breite (45 mm) 20 Goldpsg., Reklamezeile (90 mm) 60 Goldpsg., unter Büchermarkt (in gleicher Breite) 20 Goldpsg.

Druck und Verlag Alwin Marx, Buchdruckerei und Zeitungsverlag  
G. m. b. H. in Reichenau, Sa.